

Quartalsweises Abonnement Preis
für Halle und untermittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 301.

Halle, Mittwoch den 23. December

1840.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des kommenden Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtsigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 17. December 1840.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Dec. Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant, A. Wilson, ist von Hamburg, und der General-Major und Kommandeur der 1sten Infanterie-Brigade, von Eisebeck, von Dessau hier angekommen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, Fürst Labanoff-Kostoffskij, ist nach St. Petersburg abgereist.

Köln, d. 16. Dec. Bekanntlich war zu der Zeit, wo das Archiv und die Bibliothek des hiesigen Domstiftes bei der Invasion der Franzosen auf das rechte Rheinufer geflüchtet worden, ein kostbarer Originalriß des nördlichen Thurmes und des ganzen mittlern Portals, welcher sich früher in dem Domarchiv befunden und wahrscheinlich von des Meisters eigener Hand für den damaligen Erzbischof gefertigt worden war, abhanden gekommen und später in die Hände des Herrn Oberbaudirektors Woller in Darmstadt gelangt, der ihn in seinem Werk über altdeutsche Baukunst durch Steindruck vervielfältigte, das Original selbst aber des hochseligen Königs Majestät zum Geschenke nach Berlin sandte. Auf Verwendung des Domkapitels haben nun des jetzigen Königs Majestät allergnädigst geruht, durch Kabinettsordre vom 31. Juli d. J. die Rückgabe des gedachten Risses an das hiesige Domstift zu befehlen, und es ist derselbe bereits vor einiger Zeit wohlbehalten hier eingetroffen. Durch diese königl. Gnade hat sich der um den hiesigen Dombau durch sein großes Kupferwerk so hochverdiente Herr Dr. Sulpiz Boisserée in München bewogen geföhrt, den gleich schönen, ebenfalls in den ersten Zeiten der Fremdherrschaft verkommenen Originalriß des südlichen Thur-

mes, nebst zwei anderen Blättern, welche er vor längeren Jahren glücklich in Paris wieder aufgefunden und nicht ohne bedeutende Mühe und Kosten käuflich an sich gebracht hatte, der Domskirche zum Geschenke zu überweisen, so daß nunmehr diese Original-Projekte des herrlichen Bauwerks nach wunderbaren Schicksalen durch Gott's Fügung an die ursprüngliche Stelle zurückgekehrt sind und in dem Dome zweckmäßig werden aufgestellt werden.

Der preussische Oberst Radowitz, Mitglied der Militärkommission des deutschen Bundes, hat jetzt die Reise nach Wien, München, Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt beendet und ist wieder in Frankfurt a. M. eingetroffen.

Hamburg, d. 18. Dec. Der hiesige Blücherklub versammelte sich vorgestern unter dem Vorsitze des Grafen v. Blücher-Altona, um die alljährliche Feier des Geburtsfestes des verewigten deutschen Helden zu begehen, dessen Name gerade in dem jetzigen Zeitmomente wohl in mancher deutschen Brust wieder lebhaft erklungen ist. Die Mitglieder des seinem Andenken gewidmeten Klubs feierten die Erinnerung an seine Thaten durch Vorträge und Festlieder beim frohen Mahle. Eine Summe Geldes wurde von dem Klub seinen Deputirten für wohlthätige Zwecke zur Vertheilung an Hülfbedürftige überwiesen.

Frankreich.

Paris, d. 16. Dec. In der verfloffenen Nacht hat eine Stadtsergeantenbrigade im englischen Botschafterhotel zugebracht

11 Uhr Abends hat sich Hr. Guizot zu Lord Granville begeben. Marschall Soult begab sich um dieselbe Zeit zu dem österreichischen Botschafter.

Napoleon's Begräbnißfest hat eben so geendet wie es angefangen, geräuschvoll, aber nüchtern, unter vieler Beweugung, aber ohne Schwung. Die Berichte der sämtlichen heutigen Blätter sagen die Unwahrheit, indem sie von Enthusiasmus, Andacht, Weihe in der Stimmung und der Haltung des Volks reden. Daß dies alles nicht vorhanden war, mag mit Recht auffallen und schwer erklärlich sein, ist aber nichts desto weniger eine Thatsache, über die keinem unbefangenen Beobachter der mindeste Zweifel geblieben sein kann. Die französischen Journale sind in solchen Dingen niemals zuverlässige Zeugen. Sie stimmen diesmal zufälligerweise in ihren Uebertreibungen überein, weil sie außer dem gemeinsamen Interesse der Nationalität jedes noch einen besondern Zweck bei der Verherrlichung der Todtenfeier Napoleon's verfolgten. (L. A. 3)

Paris, d. 17. Dec. Die Course waren heute schwach, denn an der Börse liefen verschiedene Gerüchte um. Man sprach von Zwistigkeiten im Kabinete und von der Entlassung mehrerer Minister. Auch in Betreff der orientalischen Frage wollte man Nachrichten aus Konstantinopel haben, des Inhalts, der Sultan habe sich geweigert, die Konvention Kapiers zu ratificiren, die Mehemed Ali in die Erblichkeit Aegyptens einsetze.

In der heutigen Deputirtenkammer war die Diskussion über das definitive Reglement des Budgets von 1838 an der Tagesordnung. Die Verhandlungen sind ohne bedeutendes Moment.

Das Gerücht war diesen Morgen verbreitet, in einem gestern Abend gehaltenen Ministerkonseil sei von der Auflösung der Pariser Nationalgarde die Rede gewesen. Diese Maßregel sei indeß von mehreren Kabinettsmitgliedern bekämpft und demnächst definitiv verworfen worden.

Die Damen auf St. Helena übergaben dem Prinzen von Joinville eine Kaiserflagge, die sie eigenhändig gearbeitet haben. Das Blau und Weiß darin ist Seide. Das Roth besteht aus Crêpe de Chine und in der Mitte befindet sich ein mit Gold gestickter Namenszug, der aus Treppen gemacht ist, die früher englischen Uniformen angehörten und freiwillig diesem Zweck gewidmet wurden. Der Prinz von Joinville versprach den Damen, daß diese Flagge bis nach Paris über dem Sarge des Kaisers wehen solle. — Das Dampfschiff Normandie, auf dem Napoleon's Asche von Cherbourg nach Havre gebracht wurde, wird das Andenken daran zu erhalten suchen. So lange die Schifffahrt noch frei ist, behält es das Kostume der Trauerfeier. Auch will es die Stelle, wo 30 Stunden lang der Sarg Napoleons stand, mit einem Bitter einfassen und durch eine Inschrift auf einer Kupferplatte alle Passagiere, denn deren Beförderung ist es gewidmet, an die Bedeutung des Platzes erinnern lassen.

Toulon, d. 11. Dec. Das Ministerium Guizot scheint ein Mittel, sich in der öffentlichen Meinung wieder zu erheben, versuchen zu wollen. Es trifft Maßregeln zu einem Angriff gegen Tanger und die übrigen Häfen Marokkos, um für die Ereignisse in Syrien seine Revanche zu nehmen. Unser Generalkonsul in Tanaer wurde, sagt man, ernstlich insultirt und sein Konsular-Gebäude überfallen, ohne daß die Stadt-Behörde eingeschritten wäre. Die Engländer sollen die Anstifter dieser Scene gewesen sein (?), indessen haben wir nichts Zuverlässiges hierüber in Erfahrung bringen können. Gewiß nur ist, daß ein Dampfboot nach Tanger abgehen wird, und daß der Admi-

ral Hugon 6 seiner Linien-Schiffe den Befehl erteilt hat, sich bereit zu halten, beim ersten Signal in die See zu stechen. Man glaubt, diese Division werde gegen Marokko agiren und ihre Paighanschen Kanonen wider die Mauern von Tanger, Mogador und andere Küstenpunkte versuchen. — Zwei Briggs sind nach den Südküsten Spaniens abgegangen; eine dritte wird ihnen folgen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Dec. Der Globe enthält eine Pariser Korrespondenz des Inhalts, daß die Gesandten der Mächte dem gegenwärtigen französischen Kabinete die freundschaftlichsten Versicherungen erteilt und versichert hätten, daß ihre respectiven Souveraine den Frieden zu erhalten wünschten, daß dieselben aber vollständig vorbereitet seien, jedem Attentat der Propaganda Widerstand zu leisten und sich auf den Kriegsfuß zu setzen, wenn Frankreich neue Drohungen an den Tag lege.

London, d. 15. Dec. Man hat Nachrichten aus China über Macao vom 3. August erhalten. Nach der Okkupation von Tschusan hat sich Kapitän Elliot mit bedeutenden Streikräften nach Ningpo gewendet, um die dortigen Behörden zu einer Vermittelung mit der kaiserlichen Regierung zu bewegen. Dieser Versuch ist gänzlich fehlgeschlagen. Eine strenge Blokade aller Häfen von Ningpo bis zur Mündung des Rankingflusses ist bis jetzt das Hauptresultat.

Unter den für die Kronprinzessin eingehenden Geschenken fallen Artikel für den Pug, so kostbar und künstlich gearbeitet sie auch sein mögen, meist der weiblichen Umgebung der Königin zu. Jedes Abweichen von dieser Regel ist daher eine ausgezeichnete Ehre. Ein solches fand kürzlich statt. Vorigen Montag nämlich lief eine Gabe der letzteren Art im Palaste ein. Die Geberin, eine ältere unverheirathete Dame aus der Gegend von Huddersfield, trug besondere Sorge, ihre Geschenk vor Beschädigung unterwegs zu bewahren. Schachtel war über Schachtel eine davon aus seltsamem Weidengeflecht, eine andere aus spanischem Mahagoni mit dem königlichen Wappen und den Buchstaben P. R. (Prinzeß Royal) in einem reich gemalten rautenförmigen Schilde auf dem Deckel. Diese war wieder eingeschlossen in einem starken zinnernen Behälter mit der Inschrift: „An der Königin Allerdurchlauchtigste Majestät, Buckingham-Palast, London.“ Der Kern all dieser Schachteln waren ein Kinderhäubchen und Köckchen, einer Prinzessin würdig. Das Häubchen ist aus einer zarten, aber wenig mehr gebräuchlichen Spitzen-Art, die man cushion laco nennt, und in deren Verfertigung sonst die Damen der höheren Stände sich auszeichneten. Man sieht darauf das königliche Wappen von England in mattem Gold gestickt, dabei Rose, Distel und Kleeblatt, in Gold und verschiedenen Farben, Alles umschlungen mit kunstreichen Arabesken. Auch das Köckchen ist einzig in seiner Art. Der Stoff ist feiner Kaschmir mit Eiderdaunen wattirt, die Farbe Königspurpur, die Kappe mit Rosaseide ausgenäht. Der Besatz des Köckchens besteht aus einem breiten Streifen von karmoisinrothem Sammet mit dem königlichen Wappen sammt Rose, Distel und Kleeblatt, in mattem und brunirtem Gold. Das Verdienstliche an diesen glänzenden Geschenken besteht in der Schönheit der Nadel-Arbeiten. Die Königin, welcher diese Gaben gleich nach ihrer Ankunft vorgelegt wurden, äußerte lebhaftes Bewunderung darüber.

Die Rüstungen und militairischen Vorbereitungen in England dauern fort. Ein von der Morning-Post mitgetheiltes Schreiben aus Woolwich vom 11. d. M. meldet, daß auf den dortigen Werften noch mehr Zimmerleute mit Verfertigung von Kästen für Kugeln und Bomben beschäftigt werden. Dieselben sind auf sechs Monate in Arbeit genommen worden. Die Sattler

des Arsenal's haben ein Modell von einem wohlausegestopften Holzsattel verfertigt, an dessen Seiten Holzkästchen hängen, deren jedes zwölf Patronen und einige kongrevische Raketen enthält. Mehrere Pferde sind gestern mit diesem neuen Apparat gesattelt worden, der vollkommen das Ansehen eines Brodkorbsattels hat. Diese Einrichtung soll für den Dienst in Syrien bestimmt sein; man hat Befehl gegeben, eine bedeutende Anzahl solcher Sättel zu verfertigen.

Belgien.

Brüssel, d. 15. Dec. Ein Dekret des Königs ernennt den Kronprinzen zum Herzog von Brabant, und den zweiten Prinzen zum Grafen von Flandern.

Türkei.

Die englischen Journale behaupten laut Briefen aus Konstantinopel vom 27. Nov., die Pforte beharre bei dem Absezugsferman Mehemed Ali's. Während man von einer Seite her diese Maxime Lord Ponsonby zuschiebt, will man von anderer Seite Rußland dafür verantwortlich machen. Der Sun, der unter anderen diese Nachricht mittheilt, bemerkt dazu, England werde nie in die Absezug Mehemed Ali's willigen.

Alexandrien, d. 28. Nov. Die Brigg Bougainville, die so eben aus Syrien hier eintrifft, überbringt die Nachricht, daß Ibrahim Pascha seine sämtlichen Truppen bei Damaskus zusammengezogen, sich befestigt und den Winter in dieser Stellung zu bleiben beschloßen habe. Soliman Pascha befindet sich bei ihm; man behauptet, aller Wahrscheinlichkeit nach aber mit Uebertreibung, daß er 45,000 M. unter seinem Befehle habe, und zweifelt daran, daß er den Befehlen seines Vaters gehorchen und Syrien räumen werde.

Bermittlungs.

— Personen-Frequenz auf der Magdeburger Leipziger Eisenbahn:

Bis zum 12. December waren befördert . . . 157,649 Personen
Vom 13. bis 19. Decbr. 4,122

Summa 161,771 Personen.

— Vor Kurzem verkaufte wieder einmal nach alt-englischer Sitte ein Mann seine Frau auf dem Markte zu Stourbridge in der Grafschaft Hereford für 2 Schillinge!

— Es ist in Madrid eine Karrikatur erschienen, welche Maroto und Espartero, im Schachspiele begriffen, vorstellt. Maroto ruft: „Schach dem Könige.“ Espartero: „Schach der Königin.“ Damit wird Espartero's Handlungsweise gegen die Königin in eine Kategorie gestellt mit dem Verrathe Maroto's an Don Karlos.

— Weimar. In diesen Tagen ist der älteste Bürger unserer Stadt, der Böttchermeister Henßen, 98 J. 3 M. alt, gestorben, ein Mann, der von früh auf wegen seiner bürgerlichen Tugenden allgemein geachtet war.

Bekanntmachungen.

Am 22. Sept. c. ist der Unteroffizier im 1sten Garderegiment Johann Andreas Hoffmann ohne bekannte Erben mit Hinterlassung eines Vermögens von 14 Thlr. 12 Sgr. hier verstorben. Als bestellter Nachlass-Curator fordere ich seine unbekannteten Erben hiermit auf, sich an mich zu wenden.

Potsdam, den 19. Dec. 1840.

Der Justizrath Schäger.

Punsch-Extract von vorzüglicher Güte, seine Fam. Rums, sehr preiswerthe inländische Rums, feinsten Arrac de Batavia, alle Sorten seine und geringere Thee's, Banille, so wie alle andere Materialwaaren, empfiehlt zu ganz soliden Preisen

Ferdinand Scharre.

Eiergraupen, geschliffene Perlgraupen, Band-, Strauß-, Façon- und Eier-Faden-

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Dec. 1840.	Ct.	Pr. Cour.		Ct.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St.-Schuldsch.	4	103½	103½	rückst. C. d. Km.	—	97	96
Pr. Engl. Obl. 30	4	99½	99½	do. do. d. Km.	—	97	96
Pr.-Sch. d. Sech.	—	78½	77½	Binsch. d. Km.	—	97	96
Km. Obl. m. l. C.	3½	101½	101½	do. do. d. Km.	—	97	96½
Nm. Schuldsch.	3½	101½	—	Actien:			
Berl. Stadt-Obl.	4	103	102½	Berl.-Prsd. Etsb.	5	128	127
Elbing do.	—	—	—	do. do. Prior.-A.	4½	—	102½
Danz. do. in Th.	—	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	4	100½	99½
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	101½	Mgd. Eps. Eisenb.	—	108½	107½
Gr.-H. Pos. do.	4	—	104½	do. do. Prior.-A.	—	—	—
Westp. Pfandbr. do.	3½	102	101½	Gold al marco.	—	208½	—
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	—	Neue Duk.	—	—	—
Rur.-u. Nm. do.	3½	103½	—	Friedrichsd'or	—	13½	13
Schlesische do.	3½	—	101½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	7½	7½
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 21. Decbr. (Nach Wispeln.)

Weizen 34 — 42 Thl. Gerste 20½ — 23 Thl.
Roggen 29 — 31 „ Hafer 15½ — 16½ „

Nach Dresdner Scheffel

Leipzig, den 17. December.

Weizen 8 Thl. 10 gr. bis 8 Thl. 12 gr.
Roggen 2 „ 10 „ — 2 „ 12 „
Gerste 1 „ 14 „ — 1 „ 16 „
Hafer 1 „ 4 „ — 1 „ 6 „
Rappsaat 7 „ — „ — „ — „
W. Rübren 6 „ 18 „ — 7 „ — „
S. Rübren 5 „ 12 „ — 6 „ — „
Del, der Eta 14 „ — „ — „ — „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 21. Decbr.: 30 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittmstr. Kehren a. Prag. Hr. Kaufm. Steffen a. Bernburg. Hr. Kaufm. Weiland a. Leipzig. Hr. Kaufm. Boldemann a. Stettin. Hr. Kaufm. Himmelsburg a. Berlin.
Stadt Zürich: Hr. Landrath Graf v. d. Schulenburg Hessler a. Wittenburg. Hr. Kaufm. Meidhardt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wahl a. Berlin. Hr. Amtm. Jäckel a. Kriegstedt. Hr. Gutsbes. Kahlenbeck a. Artern. Hr. pr. Arzt Wossido a. Wansleben.
Goldnen Ring: Frau Landrätthin v. Münchhausen a. Hettstedt. Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Raschwitz. Hr. Ger.-Dir. Diez a. Böhlig. Hr. Domänenpächter Strug a. Gühna. Hr. Kaufm. Semia a. Berlin.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Erde a. Merseburg. Hr. Kaufm. Jacobsohn a. Böhlig. Hr. Handl.-Comm. Kesse a. Kissa. Hr. Lehrer Kaufschblatt a. Berlin.
Goldne Kugel: Hr. Thierarzt Diez a. Gera. Hr. Fabr. Sandkuhl a. Zerbst. Hr. Kaufm. Lange a. Leipzig.

nudeln, Erfurter Weizen-Gries, so wie ächt italienische Macaroni, empfing in ganz frischer Waare

Ferdinand Scharre.

Theekannen, Kaffee- und Theemaschinen, Theelöffel und Theefiebchen von ächtem Berl. Porzellan erhielt die Porzellan- u. Steing.-Handlung von Spieß & Schöber.

Der Kleine Sack aus Berlin

erinnert seinen geehrten Gönnern ihm von seinen **Cravatten** aller Art, besonders aber von **Goldschmidts** berühmten **Streichriemen** zu befreien, in einer Bude, Galanterie-Reihe.

Von den beliebtesten Tabacken aus der Fabrik von **Friedrich Justus** in **Hamburg** empfang ich wieder eine neue Sendung, welche ich, wie auch mein Lager von ausgezeichnet schönem alten **Marinas-Canaster**, echten **Savannah**, **Manilla**, **Bremer** und **Hamburger Cigarren**, feinen und gewöhnlichen **Schnupstabacken**, und **Müllerdo-**sen zu billigst möglichen Preisen empfohlen halte.

Carl Brodforb.

Öffentlicher Verkauf.

1200 Stück Nagel und Brennholz, als: Eichen, Kistern, Eichen und Eiern, sind gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant an den Weißbierenden zu verkaufen.

Löbbersdorf bei Jörbig,
den 6. Januar 1840.

Christian Schröder.

Eine neu milchende Kuh ist zu verkaufen bei

Kapsilber in Hohenthurm.

Zum 2. Weihnachtstfesttag ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein

Weber in Hohenthurm.

Ein Hausknecht mit guten Attesten versehen, welcher schon längere Zeit in selbigem Geschäft gearbeitet hat, kann sogleich oder zum neuen Jahr in Dienst treten bei

C. F. Mentz sen.

Tassen mit Hallischen Ansichten von 1 bis 6 Thlr. empfehlen Spieß & Schober.

Spiellkarten-Verkauf.

Alle Sorten Spielkarten aus der Fabrik von C. A. Müller in Berlin, als Tarock-, l'Hombre-, Whist-, franz. Piquet- und Deutsche Karten,

zu den Fabrikpreisen empfiehlt die Niederlage große Steinstraße Nr. 181 in der Tabackshandlung von Prätorius & Brunziow.

Mehrere Sorten langer

Tabackspfeifen,

dauerhaft und elegant, das Stück zu 15 Sgr., empfiehlt als Geschenk für Raucher

F. A. Spieß.

Neujahrswünsche, diverse Sorten, offerirt

Carl Haring.

Rothwein (Rousillon), à Duz. Flaschen 3 Thlr., empfang wieder

Ferdinand Charre.

3000 Thlr. sofort und 3100 Thlr. nach 2—3 Monaten werden auf städtische Grundstücke gegen pupillarische Sicherheit gesucht und desfallige Anzeigen unter X. auf der Maille abzugeben erbeten.

Feine Stöcke,

als Bambus mit Elfenbeintrüben, spanische Röhre und mehrere andere Sorten bei

F. A. Spieß.

Frische Holzsteiner Aulstern bei

G. Rawald.

Wegen des Festes ist Donnerstags den 24. Dec. Braubier in der Preßlerschen Brauerei zu haben.

Die außerordentliche Vorstellung von be- trieblichen Flächen aus London ist noch für drei Tage im Gasthof zur Stadt Zürich von Morgens 10 bis 7 Uhr Abends zu sehen. Eintrittspreis 7½ Sgr., 4 Personen zusammen 20 Sgr.

Programme der Vorstellung sind gratis an der Kasse zu haben.

L. Bertolotto.

Auf dem Rittergut Dammendorf steht eine hochtragende Kuh zu verkaufen.

Kanarienvogel von schönem Schlag und Farbe sind zu verkaufen Gottesackerstraße No. 1574.

Die von Lud. Weyer in Wernigerode in Commission genommenen und als vor- züglich anerkannten Spardochte empfiehlt

Carl Friedr. Freudel.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich besten 1834r Köpfliger Weißwein

à Quart 10 Sgr.

2te Sorte 1834r do. 7½ Sgr.

Naumburger 1835r do. 5 Sgr.

1834r Köpfliger Rothwein, sehr

gedeckt und kräftig 10 Sgr.

bei größeren Partien billiger;

feinsten Punsch, Extract und Arrac.

Carl Friedr. Freudel.

Bremer Cigarren D

schön und wohlriechend, 100 Stück 20 Sgr., empfiehlt

J. Cohn,

Leipzigerstr. Nr. 386.

Wärmsteine

in großer Auswahl empfangen wieder

Anthing & Comp.

am Markt No. 739.

**Neht amerikanische Gummi-
Schuhe**

empfehlen zu billigen Preisen in allen Größen

Anthing & Comp.

Von

feinen Pariser Cartonagen haben wir noch viel Schönes empfangen, weshalb wir um gefällige Abnahme bitten.

Anthing & Comp.

Punsch-Öffenz in ausgezeichnete Waare bei

Anthing & Comp.

Fein vergoldete

Armspangen

mit echten Granaten empfang

Franz Vaccani,

am Markt im Stegmannschen Hause.

Poudre de Chine.

Sicherlich und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen wenigen Stunden, (4 längstens 5 Stunden) eine schöne natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben.

Wir verbürgen uns nicht nur für die Wahrheit obiger Aussage, sondern machen uns verbindlich, einem Jedem, der nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche die versprochene Wirkung nicht finden sollte, den für dieses Mittel gezahlten Preis sogleich zurück erstatten zu lassen.

Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 10 Sgr., die halbe Flasche 20 Sgr.

Vilain et Comp. in Paris.

Alleiniges Lager für Halle bei Herrn **Franz Vaccani.**

So eben ist erschienen und in Halle in der Kummel'schen Musikalienhdlg. vorrätzig:

Der 100 Jahr alte Dessauer Marsch,

dem

Weker'schen Liebes vom deutschen Rhetor vierstimmig angepaßt von

N. v. Lehmann,

mit Zugabe noch zweier Compositionen desselben Liedes, von Ebdemselben.

Preis 5 Sgr.